




Ausspracheregeln, Wiederholung


11.07.2006



Besprechung der Hausaufgaben



Nordwind und Sonne




Einst stritten sich Nordwind und Sonne, wer von ihnen beiden wohl der Stärkere wäre, als ein Wanderer, der in einen warmen Mantel gehüllt war, des Weges daherkam. Sie wurden einig, dass derjenige für den Stärkeren gelten sollte, der den Wanderer zwingen würde, seinen Mantel abzunehmen.

Der Nordwind blies mit aller Macht, aber je mehr er blies, desto fester hüllte sich der Wanderer in seinen Mantel ein. Endlich gab der Nordwind den Kampf auf.


Nun erwärmte die Sonne die Luft mit ihren freundlichen Strahlen, und schon nach wenigen Augenblicken zog der Wanderer seinen Mantel aus. Da musste der Nordwind zugeben, dass die Sonne von ihnen beiden der Stärkere war.

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

11.07.2006 3



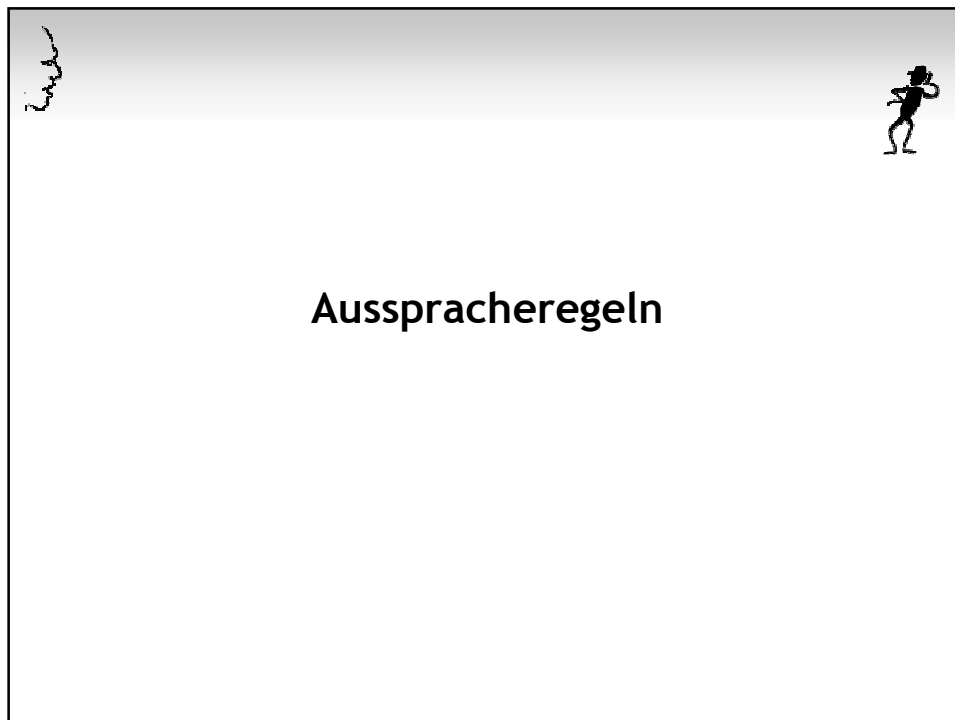
Kleine Katzen (James Krüss)



Kleine Katzen sind so drollig
Und so wollig und so mollig,
Dass man sie am liebsten küsst.
Aber auch die kleinen Katzen
Haben Tätzen, welche kratzen.
Also Vorsicht! Dass ihr's wisst!
Kleine Katzen wollen tollen
Und die Wolleknäuel rollen.
Das sieht sehr possierlich aus.
Doch die kleinen Katzen wollen
Bei dem Tollen und dem Rollen
Fangen lernen eine Maus.
Kleine Katzen sind so niedlich
Und so friedlich und gemütlich.
Aber schaut sie richtig an:
Jedes Sätzchen auf den Tätzchen
Hilft, dass aus dem süßen Kätzchen
Mal ein Raubtier werden kann.

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

11.07.2006 4



Einführung

- Manche lautliche Variation gehört zum phonologischen System des Deutschen.
 - regelhafte Veränderungen
 - phonologische Prozesse
- Die wichtigsten Prozesse, die man als Deutschlerner kennen sollte, sind
 - Schwa-Elision
 - r-Vokalisierung
 - Auslautverhärtung
 - Assimilation der Stimmhaftigkeit

11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

6

Schwa-Elision

- phonologischer Prozess, in dem der Reduktionsvokal Schwa gelöscht wird
- findet v.a. in den Lautverbindungen [ən], [əm] und [əl] statt
- primär am Wortende zu finden
- aber auch im Wort (in zusammengesetzten Wörtern oder auch, wenn noch weitere Coda-Konsonanten folgen)
→ lebenslang, Abend, klingeln

11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

7

Regeln der Schwa-Elision

- nach Reibelauten

→ <i>Kirschen</i>	<i>hoffen</i>	<i>kochen</i>
<i>mit wachem Sinn</i>	<i>Rassel</i>	<i>Waffel</i>
- nach Affrikaten

→ <i>sitzen</i>	<i>schwitzen</i>	<i>Hopfen</i>	<i>Apfel</i>
-----------------	------------------	---------------	--------------
- nach Plosiven (nicht in [əm])

→ <i>Wogen</i>	<i>Lippen</i>	<i>Laden</i>	<i>bitten</i>
<i>Nadel</i>	<i>Monokel</i>		
- nach Nasalen (nur in [əl])

→ <i>Himmel</i>	<i>züngeln</i>	<i>Klingel</i>
-----------------	----------------	----------------

11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

8

Aufgabe: Kennzeichnen Sie im folgenden Text alle Wörter mit Schwa-Elision



Hörbeispiel 47

Goethe und die Studenten

Goethe kam einmal in eine Gaststätte. Er bestellte sich eine Flasche Wein und ein Glas Wasser. Studenten, die an einem anderen Tisch saßen und auch Wein tranken, lachten laut darüber. Einer von ihnen stand auf, ging zu Goethe und fragte ihn: „Warum trinken Sie den Wein mit Wasser?“ Goethe antwortete:

„Wasser allein macht stumm,
das beweisen im Teiche die Fische.
Wein allein macht dumm,
das beweisen die Herren am Tische.
Und weil ich keines von beiden will sein,
trink ich mit Wasser vermischt den Wein.“

(überliefert)

11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

9

r-Vokalisierung




- phonologischer Prozess, in dem das /r/ nicht als Konsonant, sondern als Reduktionsvokal (mit a-Qualität) realisiert wird
- in folgenden Kontexten
 - nach Langvokalen im Silbenauslaut
 - in Endungen mit <er>
 - in den Vorsilben ver-, zer- er-


11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

10



Beispiele für r-Vokalisierung




- nach Langvokal im Silbenauslaut:

wir	sehr	nur	sogar
mehr	ihr	für	war
- in Endungen mit <er>:


Hunger	wieder	Kater	Mutter
Sänger	Dichter	Becher	hungern
hundert			
- in den Vorsilben ver-, zer- er-:

erfinden	erzählen	erbitten	verbinden
verlieren	verstehen	Verstand	Verlust
Versand	zerlegen	zerfallen	zerstoßen

11.07.2006
Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>
11



Aufgabe: Vervollständigen Sie den folgenden Text und unterstreichen Sie alle vokalisierten r-Laute




Einzusetzende Wörter:


Tonne – Kilo(gramm) – Pfund – Gramm – Kilometer – Meter – Zentimeter – Hektar – Quadratmeter – Liter – Grad

Heute ist es heiß, 35 Grad. Peter kommt mit dem Fahrrad, er ist schon 12 Kilometer gefahren. Nur noch ein paar Meter, dann ist er endlich zu Hause. Er hat Durst und trinkt einen ganzen Liter Wasser. Dann macht er seine Hausaufgaben. Zuerst Mathematik, er soll die richtige Lösung aufschreiben: „Eine Tonne hat 1000 Kilo(gramm), 2000 Pfund und 1 000 000 Gramm. Ein Hektar hat 10 000 Quadratmeter.“ Stimmt das? Ja. Zur Belohnung nimmt er sich ein Stück Kuchen – es ist genau acht Zentimeter breit.

11.07.2006
Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>
12




Assimilation




- Angleichung eines Segments an ein benachbartes Segment in einem oder mehreren Merkmalen
- Richtung der Angleichung:
 - **progressiv**: ein Segment wird an **das vorhergehende Segment angeglichen**; Segment 1 nimmt Einfluss auf Segment 2
 - **regressiv**: ein Segment wird an **das nachfolgende Segment angeglichen**; Segment 2 nimmt Einfluss auf Segment 1
 - z.B. umgangssprachlich fü[m]f
 - z.B. ge[b]en - er gi[p]t

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

11.07.2006 13



Assimilation (2)



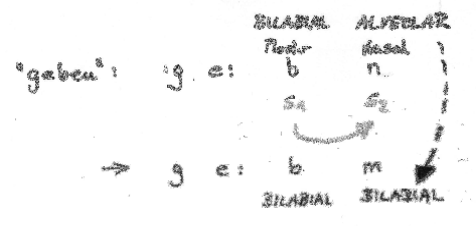
- Merkmale, die angeglichen werden:
 - Artikulationsart → Magnet
 - Artikulationsort (s.u.)
 - Stimmhaftigkeit (s.u.)

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

11.07.2006 14

progressive Ass. der Artikulationsstelle

- v.a. nach Schwa-Elision zu finden
- Beispiele: gebe[n] > geb[m] habe[n] > hab[m]
trocke[n] > trock[ŋ] lage[n] > lag[ŋ]



Handwritten notes on the diagram:
 'geben': g e: b n
 → g e: b m
 Bilabial Alveolar
 Bilabial Bilabial

Merkmale: Artikula-
tionsstelle

S₁: Überlappt das Merk-
mal Bilabial: Al-
veolar
S₂ wird also in diesem
Bereich auf den Bil-
labialen → progressiv

S₁: Segment 1
 S₂: Segment 2

11.07.2006 Universität Potsdam Korrektive Phonetik, Teil 1 <http://korrektive-phonetik.skoester.de> 15

progressive Ass. der Stimmhaftigkeit

Achten Sie in der folgenden Werbung auf die Realisierung von "weißt du", "auf der", "Blinis gemacht" etc.

A: Weißt du noch, früher ... aufder Universität?

B: Hmhm.

A: Immer, wenn wir zwischendurch etwas Hunger hatten, hast du uns Blinis gemacht.

B: Hmhm.

A: Mit dicke Hefe.
Und viel, viel saure Sahne.

B: Hmhm.

A: Die waren grauenhaft.

B: Hmhm.

11.07.2006 Universität Potsdam Korrektive Phonetik, Teil 1 <http://korrektive-phonetik.skoester.de> 16

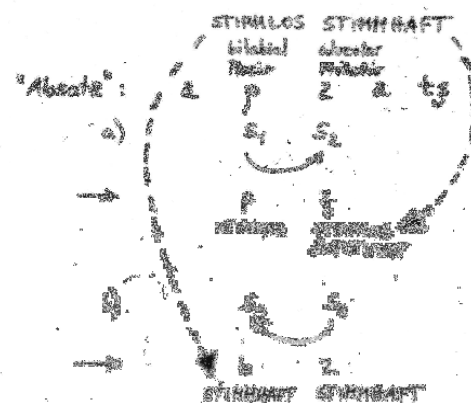
progressive Stimmhaftigkeits-Assimilation

- ein lenis-Plosiv/Frikativ wird nach einem fortis-Konsonanten ebenfalls fortis
- v.a. Entstimmung von stimmhaften Plosiven oder Reibelauten nach einem stimmlosen Plosiv/Reibelaut
→ z.B. hängt die Realisierung des lenis-Plosivs/Reibelauts am Wort- oder Silbenanfang von der Stimmhaftigkeit des vorhergehenden Wortes/der vorhergehenden Silbe ab

11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

17



3.1: Segment 1

2. Segment 2

Herbrand: Strasse 14, 10119 Berlin

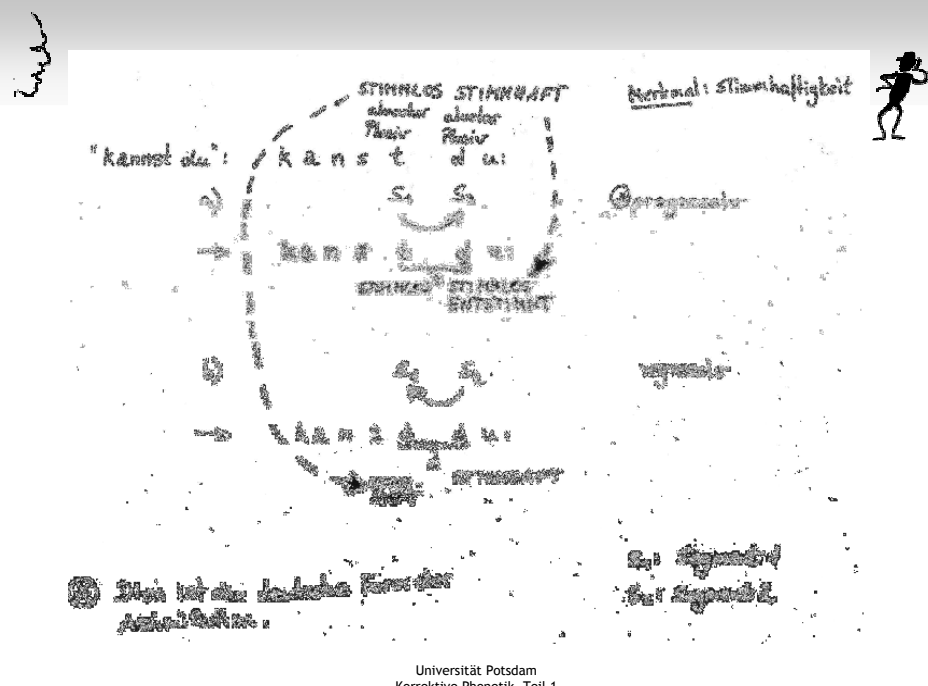
1. Organization
2. Strategy Market
3. Structure
4. Control
5. Personnel

~~Handwritten text, mostly illegible due to heavy noise.~~

11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

18



STIMMLOS STIMMHAF

Neutral: Stimmhaftigkeit

"kannst du": k a n s t d u:

11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoester.de>

19

Beispiele für Stimmhaftigkeits-Assimilation

- Kontexte ohne Angleichung vs. Kontexte mit Angl.:

in <u>G</u> era	vs.	aus <u>G</u> era
vor <u>d</u> rei	vs.	nach <u>d</u> rei
ein <u>B</u> uch	vs.	das <u>B</u> uch
- Entstimmung stimmhafter Frikative:


<u>A</u> ufsatz	<u>a</u> ussehen	<u>A</u> bsicht
<u>A</u> bwurf	weg <u>j</u> agen	Holz <u>j</u> alousie
- Entstimmung stimmhafter Verschlusslaute:

aus <u>D</u> resden	Weißt <u>d</u> u, ob <u>d</u> ort <u>D</u> isco ist?
der Nächst <u>b</u> este	Klatsch <u>b</u> latt
Weg <u>b</u> iegung	wach <u>b</u> leiben


11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoester.de>

20




Auslautverhärtung




- phonologischer Prozess, in dem am Ende einer Silbe ein stimmhafter bzw. ein lenis-Reibelaut/Verschlusslaut stimmlos bzw. fortis realisiert wird
- z.B. am Wortende
- z.B. bei Komposita am Ende des ersten Teils
- aber auch innerhalb von einfachen Wörtern

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

11.07.2006 21





Auslautverhärtung - Beispielsätze



- Donnerstag habe ich den ganzen Tag Urlaub.
- Ich werde mit dem Zug nach Brandenburg fahren, um von dort mit dem Rad die Landschaft zu erkunden.
- Dort gibt es einen sehr schönen Radweg durch Feld und Wald, der auch sehr kinderfreundlich ist.
- Wir sind diesen Weg schon einmal mit einem Freund und dessen Kind geradelt.
- Das Kind fuhr quer durch das Feld, so dass sein Rad nachher voll Staub und Sand war.
- Kind und Rad mussten wir am Abend mit dem Wasserschlauch abspritzen.

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

11.07.2006 22





Scheine ausfüllen



- Lehreinheit: Institut für Germanistik
- Herr/Frau: eigener Name
- hat im Sommersemester 2006 an einer Übung
- im Umfang von 2 SWS teilgenommen
- Thema d. Veranstaltung: Korrektive Phonetik (Teil 1)
- Lehrkraft: Stephanie Köser (M.A.)
- im Studiengang: Deutsch als Fremdsprache
- Eine Bewertung erfolgte auf der Grundlage von regelmäßiger Teilnahme, 2 Zwischentests, einer Abschlussklausur und einer mündlichen Prüfung (bei Teilnahmeschein entweder mündl. Prüfung oder Klausur)
- Leistungspunkte: 4 (bei vollem Leistungsschein) oder 3 (bei Teilnahmeschein)

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

11.07.2006 23




Kurz-Wiederholung des Stoffs von diesem Semester anhand eines Textes



Hörbeispiel 7



Ein Freund von mir machte in Berlin Urlaub und verlor seinen Personalausweis. Er rief seine Mutter an und sagte ihr, sie soll ihm den Pass schicken, damit er sich auf der Rückfahrt ausweisen kann. Die Mutter schickte ihn sofort an das angegebene Postamt in Berlin. Mein Freund ging ein paar Tage später dorthin und fragte den Schalterbeamten, ob etwas unter seinem Namen angekommen ist. „Ja“, sagte der Mann, „aber würden Sie sich bitte ausweisen?“



11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

25



- nächste Woche zur normalen Zeit Klausur (Dauer: 40-45 Minuten)
- mündliche Prüfungen Freitag (14.07.), Montag (17.07.) oder Dienstag (18.07.)

11.07.2006

Universität Potsdam
Korrektive Phonetik, Teil 1
<http://korrektive-phonetik.skoeser.de>

26